

Beneben diesem / hat der Weibliche Bauch / oder
Gebeermutter / noch andere vier Bande / deren ziven
zn berst / wie allbereit gemeldet / vnd die andere beno-
de vnden / rund / vnnid einer solchen Röth / dass sie
auch von etlichen als Mäuslein geachtet werden /
als welche gemelte Band / vnableßlich begleiten /
vnd von denselbigen nicht abgesondert werden kön-
nen / gleich wie auch in der Manns Personen / Ge-
fassen des Samens / solche zu befinden / Und ist dies-
ser Mäuslein Engenschafft vnd Wirckung fürnuem-
lich in Bewegung der Gebeermutter / zu spüren /
Dann dieselbige durch solche auff vnd nieder bewe-
get / oder ja zum wenigsten befestiget / vnd verhinc-
dert wird / damit sie aus ihrer Städte vnd Orth
nicht aufweichen möge / oder sich herabsindsen / wie
solches je bisweilen zugeschehen pfleget / wegen der
grossen beschwerlichen Last vnnid Burde / so sie er-
träget / Wie denn auch wegen grossen Schmerzen
Stercke / vnd Arbeit so sie in der Geburt erleidet /
vnnid der vbrigten Feuchtigkeiten welche aus dem
ganzen Leib dieses Orth sich versamlen / vnnid die
Gebeermutter nicht allein befeuchtigen / Sonderly
auch ganz vnnid gar aus ihrer Statt
auflösen vnd bewegen
könden.

Das